

Ein Erfahrungsbericht aus der Volksschule

Birgit Desch
VS Oberlaa
birgit.desch@gmx.at

Mein erster Kontakt mit einem Computer fand 1995, also vor **15 Jahren**, im Zuge meiner Versetzung an die VS Oberlaa unter Direktor August Zamastil statt. Seiner Initiative war es zu verdanken, dass die südöstlichste Schule von Wien eine der ersten war, die sich intensiv für den Computereinsatz an der Grundschule engagierte. Er strebte eine natürliche Einbindung des Computers in den Unterricht an, um allen Kindern unabhängig von ihrer Herkunft den Umgang mit modernen Kommunikations- und Informationstechniken zu ermöglichen und diesbezüglich basale Fertigkeiten zu erwerben. So war es naheliegend, dass er sechs Kolleginnen Dipl.Päd. Regina Putz, Dipl.Päd. Paula Radl, Dipl.Päd. Renate Buop-Grabner, Dipl.Päd. Birgit Pancuk-Obmann, Dipl.Päd. Karin Griesler-Zier und mich zur Teilnahme am dreijährigen **Evaluationsprojekt des BMfUK: „NEUE MEDIEN IN DER GRUNDSCHULE“** motivieren konnte. Im Zuge des Projekts erhielten wir unseren **ersten Internetzugang**. Während dieses Medium zu Beginn noch sehr selten genutzt wurde, ist es heute aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Heute ist sowohl der Besitz als auch der Umgang mit dem Computer bereits in vielen Familien eine Selbstverständlichkeit, trotzdem kommen die Kinder mit sehr **unterschiedlichen Voraussetzungen** in die Schule.

Auf Klassen- bzw. Schulebene hat ein Wandel von der anfänglichen Skepsis der Eltern gegenüber dem Computer zur Wertschätzung dieses Mediums am Arbeitsplatz stattgefunden.

Gegenwärtige Situation

Sowohl Eltern, Lehrkräfte als auch Vertreter der Wirtschaft sind davon überzeugt, dass der schulische Computereinsatz, der Zugang zum Internet mit allgegenwärtigen Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten unverzichtbar geworden ist und so auch den Anforderungen unserer Wissensgesellschaft gerecht zu werden.

Da an Volksschulen ein **Unterrichtsfach Informatik** (leider) noch nicht existiert und die Grundschulen im Regelfall **nicht** mit Medienräumen ausgestattet sind (Ausnahme: Ganztagschulen), obliegt es nach wie vor dem Engagement der Schulleitung, des Lehrerteams und der Eltern, Sponsoren für die Errichtung u. Wartung solcher aufzutreiben.

Meine Zukunftsvision für alle Grundschulen

Notebooks in ausreichender Zahl mit integriertem Beamer mit WLAN, die individuell von jeder Klasse nach Bedarf genutzt werden könnten, vernetzt mit den Druckern /Kopierern der Schule. Damit würde eine größere Mobilität bei der Computernutzung gegeben sein.

Eine Standardisierung und Vereinheitlichung beim Verbrauchermaterial, den Speichermedien und Anschlüssen würde die Systemadministration erleichtern.